

Management

Damit die Federgras-Steppe nicht degeneriert, muss sie gepflegt werden, am besten mit Grasfressern wie Eseln oder Pferden in Winter- oder Ganzjahresweide oder mit Schafen und Ziegen in Triftweide. Bei Intensiv-Koppelhaltung von Schafen besteht für viele Zielarten die Gefahr, dass sie beeinträchtigt werden. Dies gilt insbesondere für Bestände, die von der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) beherrscht werden. Besonders Esel und Pferde können als Grasfresser *B. erectus* zurückdrängen und so Platz für die Zielarten schaffen. Daher müssen Programme zur extensiven Beweidung zwar stärker gefördert, jedoch teilweise anders umgesetzt werden. Fragmentierte Bestände müssen funktional wieder vernetzt werden. Für bestimmte Pflanzenarten ist ein spezielles Habitat- und Populationsmanagement erforderlich, das auch Wiederansiedlungen umfasst.



Ziegen drängen die Aufrechte Trespe und Verbuschung zurück.

Weitere Informationen

Eine ausführliche Abhandlung über die Federgras-Steppe findet sich im entsprechenden Artikel (Becker et al. 2025) in der Zeitschrift **TUEXENIA 45** (verfügbar unter: <https://www.tuexenia.de/publications/tuexenia>).

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft stellt sich vor



Unsere Mitglieder beschäftigen sich beruflich in Wissenschaft und Praxis oder in ihrer Freizeit mit der Flora und Vegetation Mitteleuropas sowie damit verknüpften ökologischen und naturschutzfachlichen Aspekten. Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft steht allen Interessierten offen. Ein wichtiges Ziel ist die wissenschaftliche und praxisrelevante Fortbildung der rund 1.100 Mitglieder.



FlorSoz-Tagung in Bozen im Jahr 2025.

Jeden Sommer findet eine mehrtägige Fachtagung mit Vorträgen, Diskussionen und vor allem Exkursionen an wechselnden Orten statt. Wissenschaftliche Ergebnisse werden in der Zeitschrift **TUEXENIA** publiziert.

Möchten Sie die Arbeit der FlorSoz unterstützen und Mitglied werden?

Informationen dazu finden Sie unter:

www.tuexenia.de

Publikationsreihe der FlorSoz

Pflanzengesellschaft des Jahres 2026



Federgras-Steppe

Die Federgras-Steppe (*Festucion valesiacae*) ist ein Relikt jener Steppen, die in den Eiszeiten in Deutschland verbreitet waren. Heute dient sie zahlreichen seltenen und gefährdeten Arten als Lebensraum. Aufgrund der Aufgabe der extensiven Beweidung und Nährstoffeinträgen ist sie jedoch stark gefährdet. Um das Bewusstsein für die Federgras-Steppe zu stärken, hat die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft sie zur „Pflanzengesellschaft des Jahres 2026“ gewählt.

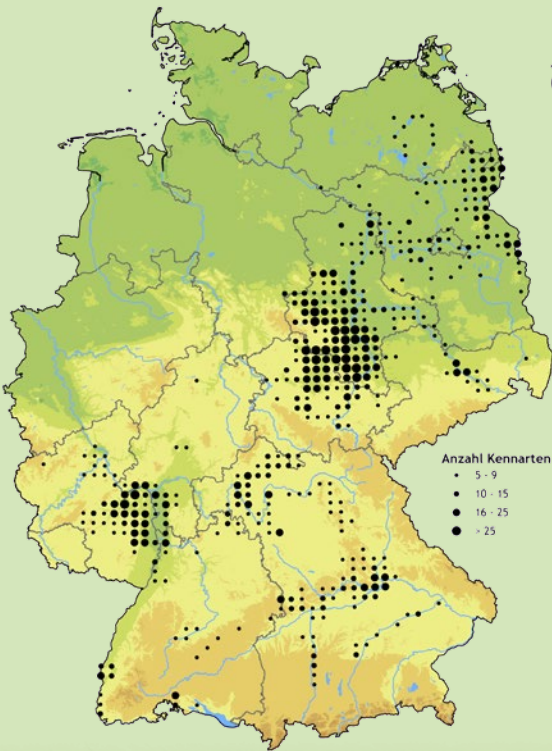


Vorkommen und Geschichte

Die Federgras-Steppe kommt in Deutschland vor allem in den Trockengebieten Mitteldeutschlands (Sachsen-Anhalt und Thüringen), Ostbrandenburgs sowie des nördlichen Oberrheingraben mit Rheinhessen (Hessen und Rheinland-Pfalz) vor. Dort hat sie die Wiederbewaldung im Holozän an trockenen Standorten mit Unterstützung großer Pflanzenfresser überdauert. Ab dem Neolithikum hat dann vor allem der Mensch mit seinen Weidetieren die Bestände erhalten und gefördert.

Charakteristisch für die Federgras-Steppe sind Arten, die ihren Verbreitungsschwerpunkt in den Steppen Osteuropas haben, wie das Federgras (*Stipa pennata*), das Pfriemengras (*S. capillata*) und der Walliser Schwingel (*Festuca valesiaca*).

Verbreitung der Kennarten der Federgras-Steppe in Deutschland



Nach Daten aus Floraweb © BfN, 2025.



Steppen-Segge
(*Carex supina*)



Erd-Segge
(*Carex humilis*)



Stängelloser Tragant
(*Astragalus exscapus*)



Purpur-Königskerze
(*Verbascum phoeniceum*)



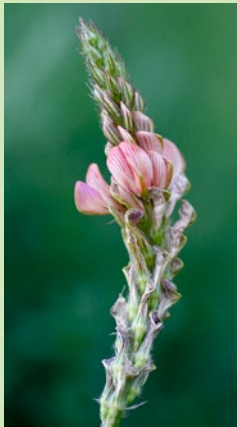
Sand-Sommerwurz
(*Orobanchе arenaria*)



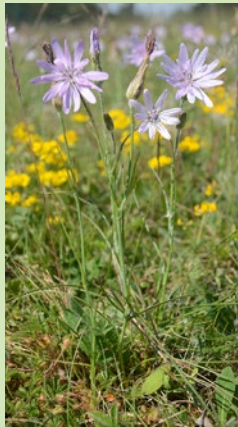
Steppen-Fahnenwicke
(*Oxytropis pilosa*)



Liegender Ehrenpreis
(*Veronica prostrata*)



Sand-Esparsette
(*Onobrychis arenaria*)



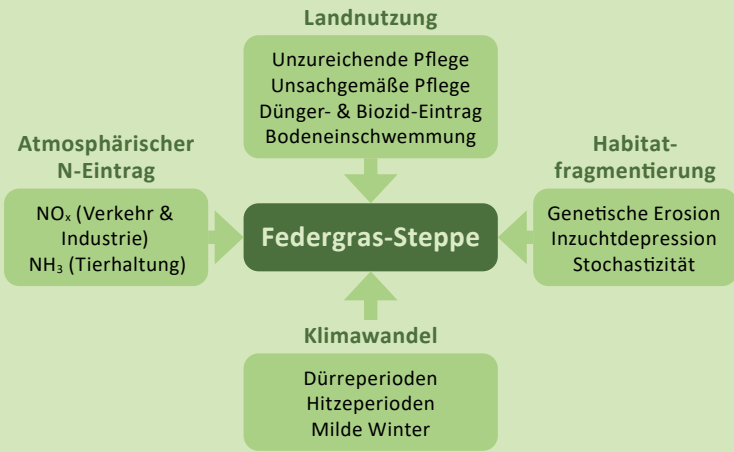
Violette Schwarzwurzel
(*Scorzonera purpurea*)

Fotos: T. Becker, M. Bulau, T. Fartmann, A. Gygas, T. Heinken, E. Will. Titelfoto: T. Becker.

Gefährdung

Von den 58 Gefäßpflanzen-Kennarten der Federgras-Steppe sind 89 % mindestens selten und 82 % gefährdet, stark gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht. Für einige dieser Arten, wie den Stängellosen Tragant (*Astragalus exscapus*) und seinen assoziierten Rostpilz *Uromyces jordanus* trägt Deutschland eine besondere Verantwortung. Aufgrund ihrer herausragenden Bedeutung für die Biodiversität müssen mehr Anstrengungen zur Erhaltung der Federgras-Steppe unternommen werden.

Aktuelle Gefährdungen der Federgras-Steppe



Früher wurde die Federgras-Steppe durch die Anlage landwirtschaftlicher Kulturen oder Baumaßnahmen zerstört. Heute steht sie zwar unter Schutz, doch ihr Zustand verschlechtert sich vielerorts weiter. Gründe dafür sind hohe atmosphärische Stickstoffeinträge, Düngereintrag aus intensiv bewirtschafteten, angrenzenden Nutzflächen sowie auch eine teilweise unsachgemäße Pflege. Zudem bewirkt Habitatfragmentierung eine Schwächung kleiner, isolierter Pflanzen- und Tierpopulationen. All dies erfordert dringend verstärkte Erhaltungsmaßnahmen für die Federgras-Steppe, einschließlich ihrer optimierten Pflege.